



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 1999

Mittwoch, den 14. Juli 1999

Nummer 7

*Der Landgasthof Lobsdorf mit seiner neuen
Fassade, an der Glauchauer Landstraße.*



Foto: C. Nitzsche

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen von der 5. öffentlichen Gemeinderatssitzung am 3. Juni 1999

Wohl zum letzten Mal in dieser Zusammensetzung fand sich der Gemeinderat von St. Egidien im Rathaus ein, um über das von der rcu Krauschwitz erarbeitete Haushaltskonsolidierungskonzept zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Nach der Begrüßung aller Anwesenden, stellte der Bürgermeister neben der ordnungsgemäßen Ladung die Beschlußfähigkeit fest, die bei 12 anwesenden Gemeinderäten geradezu gegeben war. Anschließend übergab er dem Kämmerer das Wort, der noch einmal erläuterte, warum und weshalb die Erarbeitung des Konsolidierungskonzeptes vom Landratsamt verlangt worden war. Die Aufgabenerfüllung, sprich Erfüllung der Pflichtaufgaben (z. B. Schule, Kindergärten, FFW) ist Voraussetzung für eine Gemeinde, um die Eigenständigkeit zu behalten. Eine Zuführung von 60 TDM vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt ist für eine Gemeinde wie St. Egidien nicht angemessen. Es gilt deshalb, Reserven aufzuspüren, um wieder mehr investieren zu können. Nach teilweiser kontroverser Diskussion wurden nachfolgende Beschlüsse gefaßt.

In der anschließenden Informations und Fragestunde informierte der Bürgermeister über

- die Vorbereitung der Kommunalwahlen und
- die Analyse durch die Telekom bezüglich der öffentlichen Telefonzellen.

Mit einem Dank an alle Gemeinde- und Ortschaftsräte und der Überreichung eines kleinen Ehrengeschenkes schloß der Bürgermeister die Gemeinderatssitzung.

M. Heidel

Beschlüsse

Vorlage Nr. 18/06/99

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Beschluß des Haushaltssicherungskonzeptes der Gemeinde St. Egidien für die Jahre 1999 bis 2002

Begründung:

Trotz einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung konnte mit dem Haushaltsansatz 1998 nicht die langfristige Sicherung des Haushaltsausgleiches und die Erwirtschaftung einer angemessenen Nettozuführung zum Vermögenshaushalt erreicht werden.

Dieser Situation geschuldet, wurde der Gemeinde im Rahmen des Haushaltserlasses vom 30. 10. 1998 von der Kommunalaufsicht geboten, ein Haushaltssicherungskonzept durch ein externes Wirtschaftsberatungsunternehmen erarbeiten zu lassen und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

Die Fortsetzung der Haushaltskonsolidierung auf der Grundlage des gutachterlichen Projektes soll dazu beitragen, zukünftig die Erwirtschaftung von angemessenen freien Spitzen im Verwaltungshaushalt als Grundlage weiterer Investitionen zu ermöglichen.

Eine stabile Haushaltssituation der Gemeinde ist der alleinige Maßstab zur Sicherung der kommunalpolitischen Zielstellungen.

Beschluß:

1. Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beauftragte die Gemeindeverwaltung für o. g. Haushaltsjahre, unter der Maßgabe der nachfolgenden Beschlüsse, den Ausgleich der Haushalte zu sichern und eine angemessene Zuführung zu den jährlichen Vermögenshaushalten zu gewährleisten.
2. Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien nimmt das Konzept der rcu Krauschwitz zur Kenntnis und setzt Vorschläge daraus punktuell um. Insgesamt bietet das Projekt kein verwertbares Gesamtkonzept zur Haushaltskonsolidierung, da der überwiegende Teil der Vorschläge bereits in eigenen Maßnahmen der Gemeinde vorgesehen war.
3. Der Prozeß der Haushaltskonsolidierung wird dabei von der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat weiter verfolgt.
4. Der Gemeinderat behandelt die Haushaltskonsolidierung und die Umsetzung der damit verbundenen Konzepte halbjährlich in öffentlicher Sitzung.
5. Der Bürgermeister wird mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder:	22 + 1
davon anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltungen:	0

Anlage 1 - Teilbeschlüsse zum Grundsatzbeschluß.

Vorlage Nr. 18/06/99 - E 1 - 8 , 10 - 14 , A 37 + 38

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Einnahmeverbesserung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Für Einnahmeverbesserungen im Verwaltungshaushalt wurden von der rcu 19 Vorschläge unterbreitet. Der Gemeinderat hält die Vorschläge 1 bis 8 und 10 bis 14 für umsetzbar. Dabei soll der Preis für den "Gemeindespiegel" ab Januar 2000 auf 1,00 DM angehoben und die Betriebskosten für die Kindervereinigung Lobsdorf an die tatsächlichen Betriebskosten angeglichen werden. Die Mahngebühren werden entsprechend der Verwaltungskostensatzung erhöht, die Kostensätze für die Freiwilligen Feuerwehren werden entsprechend der Satzung erhoben.

Ab dem neuen Schuljahr werden pro Schüler in der Grund- und Mittelschule pauschal 5,00 DM Kopiergeld pro Schuljahr erhoben. Für die gemeindlichen Bibliotheken wird ab dem Jahr 2000 eine Benutzergebühr in Höhe von 5,00 DM pro Jahr eingeführt. Die Benutzer- und Gebührenordnung für die Sporthalle wird neu gefaßt. Mit dem Sportverein Lobsdorf werden Verhandlungen über die Übergabe der Turnhalle zur Nutzung aufgenommen. Dem Verein wird aufgrund des baulichen Zustandes der Halle ein angemessener Zuschuß gezahlt. Die Einnahmen fallen dem Sportverein zu.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beschließt die vorgenannten Vorschläge und beauftragt den Bürgermeister mit der Umsetzung.

Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder:	22 + 1
davon anwesend:	13

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	4
Stimmenthaltungen:	1

Vorlage Nr. 18/06/99 - E 15 - 18, A 39

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Einnahmeverbesserung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Der Gemeinderat lehnt die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Sportplätze ab, die Sportplätze erfüllen ein wesentlichen Zweck der Freizeitgestaltung der Kinder und Erwachsenen und sollen deshalb jederzeit von jedermann genutzt werden können. Eine Gebührenerhebung würde einen sehr hohen Verwaltungsaufwand verursachen, da keine Kontrolle der Zugänge zu den Sportplätzen mit geringem Aufwand möglich ist. Als Deckungsvorschlag wird die Überführung der Turnhallenreinigung an einen Dienstleister vorgeschlagen. Weiterhin soll eine Überführung der Bewirtschaftung der Sportplätze an einen Dienstleister geprüft werden mit dem Zweck der Reduzierung der Sachkosten (Technik).

Der Gemeinderat lehnt die Schließung des Freibades in Lobsdorf ab. Nach letzten Beratungen mit dem Gesundheitsamt könnte in diesem Jahr ein Badebetrieb mit minimalem finanziellem Zuschuß der Gemeinde durchgeführt werden. Die letzte Entscheidung seitens des Gesundheitsamtes ist in der 22. Kalenderwoche zu erwarten. Wenn ein Badebetrieb mit minimalem Zuschuß möglich ist, wird vorgeschlagen, die Eintrittspreise zu erhöhen, um den Gemeindegzuschuß weiter zu minimieren. Ein Badebetrieb über das Jahr 2000 hinaus muß, auch in Abhängigkeit von der Haushaltslage, gesondert geprüft werden. Die Vorbereitung des Badbetriebes 2000 muß im IV. Quartal 1999 erfolgen.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien lehnt die Vorschläge 15 bis 18 ab.

Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder:	22 + 1
davon anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Vorlage Nr. 18/06/99 - E 19

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Einnahmeverbesserung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Eine Sondernutzungsgebührensatzung für den öffentlichen Verkehrsraum wurde von der Verwaltung angearbeitet und kann vom Gemeinderat beschlossen werden. Weitere Beschlüsse für Bereiche der kommunalen Wirtschaft (FFw und Bauhof) werden bis Ende 1999 vorbereitet.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beauftragt den Bürgermeister, den Beschluß der Sondernutzungsatzung für öffentlichen Verkehrsraum auf die Tagesordnung der nächsten ordentlichen Gemeinderatssitzung zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder:	22 + 1
davon anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13

Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Vorlage Nr. 18/06/99 - A 1

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Ausgabenreduzierung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Im Konsolidierungsgutachten wird resultierend aus der Aufgabenkritik nach den Einzelplänen vorgeschlagen, die Wochenarbeitszeiten der Sekretärinnen in der Grundschule von 0,625 auf 0,5 Vzä und in der Mittelschule von 0,69 auf 0,60 Vzä zu reduzieren. Der Verwaltungsausschuß hat vorgeschlagen, gemeinsam mit den Schuldirektorinnen dieses Problem zu diskutieren und die Arbeitszeit der beiden Mitarbeiterinnen einzuschätzen und dabei Abweichungen vom Soll-Normativ herauszuarbeiten.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beauftragt den Bürgermeister mit der Prüfung des Vorschlages.

Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder:	22 + 1
davon anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Vorlage Nr. 18/06/99 - A 2 + 3

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Ausgabenreduzierung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Die Summe der Entschädigungen für Abgeordnete verringert sich aufgrund der geringen Anzahl der Gemeinderäte in der neuen Legislaturperiode automatisch.

Der Gemeinderat lehnt die vorgeschlagene Reduzierung für Repräsentationen in der vorgeschlagenen Höhe ab. Ein Repräsentationsfonds in Höhe von 200,00 DM im Jahr ist unangemessen. Vorgeschlagen wird eine Reduzierung um 3000,00 DM, daß ca. 3000,00 DM zur Verfügung stehen.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien lehnt die Vorschläge Nr. 2 und 3 ab.

Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder:	22 + 1
davon anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Vorlage Nr. 18/06/99 - A 4, 5, 8 - 12, 14 - 21, 23, 25 - 29, 31 - 34

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Ausgabenreduzierung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Die o. g. Vorschläge beziehen sich auf Einsparungen im sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand. Alle Einrichtungen werden aufgefordert, ihren Bürobedarf kritisch zu prüfen und Einsparungen durchzusetzen. Bei der Reduzie-

rung der Telefonkosten wurde seitens der Verwaltung die Art und Anzahl der Telefongespräche analysiert. In der Verwaltung sind 60 % der Gespräche Ortsgespräche, 22 % Deutschlandverbindungen und der verbleibende Teil Verbindungen zum Mobilfunk und Service. Eine Einsparung bei den Ortsgesprächen ist nicht möglich. Mit dem Lieferanten der Telefonanlage wurde der Einsatz eines Low-Cost-Routers beraten. Dabei wurde die Erkenntnis gewonnen, daß sich der Einsatz eines derartigen Gerätes aufgrund der niedrigen Anzahl der Ferngespräche nicht rentiert. In der Verwaltung wird daraufhin orientiert, bei Ferngesprächen günstigere Anbieter durch die Nutzung einer Vorwahl in Anspruch zu nehmen. Mit dem Anbieter der Telefonanlage ist zu verhandeln, ob eine Trennung privater und dienstlicher Telefongespräche und deren gesonderter Abrechnung möglich ist. Die Einrichtungen werden beauftragt, diese Maßnahmen ebenfalls durchzuführen. Es ist eine Dienstanweisung für alle Einrichtungen derart zu erlassen, daß private Gespräche grundsätzlich gestattet sind, zu bezahlen sind, auf arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Nichteinhaltung ist hinzuweisen.

Bei der Haltung kommunaler Fahrzeuge in allen Bereichen ist der Bestand auf das notwendige Maß und auf die Erfüllung der Pflichtaufgaben zu beschränken.

Ein Großteil der Einsparungen im Verwaltungs- und Betriebsaufwand, die von der rcu vorgeschlagen wurden, resultiert bereits aus eigenen Konsolidierungsbemühungen der Gemeinde.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beauftragt den Bürgermeister mit der Umsetzung der o. g. Maßnahmen. Für die Positionen 28 und 29 ist die Prüfung der Kosten für Schulbücher sowie der Lehr- und Unterrichtsmittel mit den Schulleitern durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder: 22 + 1
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 3

Vorlage Nr. 18/06/99 - A 6 + 7

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Ausgabenreduzierung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Im Gutachten der rcu wird vorgeschlagen, die Kosten für Reinigungsmittel im Rathaus zu reduzieren. Das ist aufgrund der Rathausmodernisierung nicht möglich, da die zu reinigenden Flächen mehr geworden sind. Eine weitere Kostenerhöhung tritt durch die vorgeschriebene Verwendung von Papierhandtüchern und Flüssigseife ein.

Der Vorschlag, die Weiterbildungskosten weiter zu reduzieren, ist ebenfalls nicht möglich. Ein Planansatz von 600,00 DM pro Jahr für die Kernverwaltung ist unangemessen. Um eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können, ist eine fachbezogene Schulung der Mitarbeiter unumgänglich.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien lehnt die Vorschläge 6 und 7 ab.

Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder: 22 + 1
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

Vorlage Nr. 18/06/99 - A 13 + 22

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Ausgabenreduzierung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Aufgrund der Bausubstanz des FFW-Gerätehauses ist eine Einsparung bei der Gebäudewerterhaltung nicht möglich, wenn das Gebäude nicht verkommen und nicht noch höhere Kosten verursachen soll.

Für 1999 abgelehnt werden muß die Einsparung bei der Werterhaltung der Ausrüstung in der FFW Kuhschnappel. Durch den Umzug in den Neubau des FFW-Gerätehauses werden hier einmalige Ausgaben notwendig.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien lehnt die Vorschläge 13 und 22 ab.

Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder: 22 + 1
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

Vorlage Nr. 18/06/99 - A 24

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Ausgabenreduzierung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Vom Beratungsunternehmen wird vorgeschlagen, die Kosten für die Weiterbildung für die FFW Kuhschnappel zu reduzieren. Dieser Vorschlag muß abgelehnt werden, da junge Feuerwehrkameraden verschiedene Ausbildungslehrgänge absolvieren müssen, um ältere ausscheidende Kameraden zu ersetzen.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien lehnt den Vorschlag 24 ab.

Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder: 22 + 1
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

Vorlage Nr. 18/06/99 - A 30

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Ausgabenreduzierung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Von der rcu wird vorgeschlagen, den Zuschuß für kulturelle Veranstaltungen in der Grundschule zu reduzieren. Die rcu räumt selbst ein, daß dafür geringe Mittel geplant werden. Im Interesse einer niveaувollen Gestaltung von Projekttagen, Wandertagen usw. in der Grundschule soll der Zuschuß nicht reduziert werden.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien lehnt den Vorschlag 30 ab.

Abstimmungsergebnis:
ges. Anzahl der Mitglieder: 22 + 1
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

Vorlage Nr. 18/06/99 - A 35

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien
am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Ausgabenreduzierung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Von der rcu wird vorgeschlagen, daß Eulenhäuser an einen interessierten Verein zu übergeben, welchem dann die Selbstnutzung bzw. die Vermietung der Räume obliegt.

Nach Prüfung in der Verwaltung konnte kein interessierter Verein gefunden werden, private Investoren scheiden aufgrund des Denkmalschutzes des Gebäudes aus. Die Benutzung für das Eulenhäuser wird kostenlos gewährt.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beauftragt den Bürgermeister, den Beschluß entsprechend durchzusetzen.

Abstimmungsergebnis:
ges. Anzahl der Mitglieder: 22 + 1
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

Vorlage Nr. 18/06/99 - A 36

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien
am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Ausgabenreduzierung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Von der rcu wird vorgeschlagen, im Kindergarten "Kinderland" den Sach- und Betriebsaufwand drastisch zu reduzieren. Nach Ansicht des Verwaltungsausschusses ist dieser Vorschlag unsachlich. Die Verwaltung ist der Ansicht, daß die Ursache für die hohen Sachkosten die fixen Gebäudekosten sind. Im Gebäude sind nur der Kindergarten und die Bibliothek untergebracht. 2 Wohnungen stehen seit geraumer Zeit ungenutzt. Da die Gemeinde der Gebäudeeigentümer ist, muß sie für sämtliche Gebäudekosten aufkommen. Es wird vorgeschlagen, die Bemühungen um eine angemessene Nutzung und Verwertung des Gebäudes fortzusetzen. Im Nachtragshaushalt werden Kosten und Verursacher in Bibliothek und Wohnungen getrennt.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien lehnt den Vorschlag der rcu ab, beauftragt aber den Bürgermeister, weiter nach Möglichkeiten einer Gebäudeauslastung zu suchen.

Abstimmungsergebnis:
ges. Anzahl der Mitglieder: 22 + 1
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

Vorlage Nr. 18/06/99 - A 40

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien
am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Ausgabenreduzierung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Von der rcu wird eine Reduzierung der Stromkosten für die Straßenbeleuchtung vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wird begründet mit einer Nachtabschaltung und einer Ausdünnung der Straßenlaternen. Bei dem gegenwärtigen Zustand der Fußwege, der durch die schlechte Haushaltssituation nicht beseitigt werden kann, ist eine Nachtabschaltung nicht möglich. Der Abstand der Straßenlaternen liegt bereits unter der gesetzlichen Vorschrift.

Gleichzeitig soll hier angeregt werden, den Zweckverband Gewerbegebiete "Am Auersberg/Achat" auf Wirtschaftlichkeit, insbesondere auf mögliche Ausgabenreduzierungen im Verwaltungshaushalt (Straßenbeleuchtung) zu überprüfen. Dadurch könnte die Verbandsumlage gesenkt werden.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien lehnt den Vorschlag 40 teilweise ab und beauftragt die Mitglieder der Zweckverbandsversammlung, die o. g. Anregungen in der Verwaltungsversammlung zu beraten und den Gemeinderat bis zum Jahresende zu berichten.

Vorab ist der Verbandsvorsitzende im gemeinsamen Interesse zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
ges. Anzahl der Mitglieder: 22 + 1
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

Vorlage Nr. 18/06/99- A 41

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien
am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Ausgabenreduzierung im Verwaltungshaushalt

Begründung:

Vom Beratungsunternehmen wird vorgeschlagen, den Verwaltungs- und Betriebsaufwand für die Märkte (Sachsenmarkt, Weihnachtsmarkt und Hundsmesse) auf den Ansatz des Jahres 1997 zurückzuführen und einzufrieren. Weiterhin wird vorgeschlagen, die Privatisierung des Marktwesens zu prüfen und die Märkte aus den Haushalt der Gemeinde auszugliedern.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beauftragt den Bürgermeister, die rcu-Vorschläge zu prüfen und die Ergebnisse dem Gemeinderat noch im Jahre 1999 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
ges. Anzahl der Mitglieder: 22 + 1
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

Vorlage Nr. 18/06/99- A 42

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien
am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Ausgabenreduzierung im Verwaltungshaushalt
Einnahmeverbesserung im Vermögenshaushalt

Begründung:

Im Gutachten wird der Fahrzeugbestand des Wirtschaftshofes als überdimensioniert beschrieben. Der Fahrzeugbestand ist

kritisch zu prüfen und unwirtschaftliche Fahrzeuge sind zu verkaufen.

Dazu gehören vor allem ältere Fahrzeuge (Multicar) und Fahrzeuge, welche für den Aufgabenbestand überdimensioniert sind (Radlader, Mercedes-Kipper). Die Ausstattung von AB-Maßnahmen sollte weitestgehend von den ABS-Gesellschaften übernommen werden.

Der Aufgabenbestand des Wirtschaftshofes sollte dahingehend überprüft werden, inwieweit es möglich ist, Leistungen von anderen Anbietern kostengünstiger erfüllen zu lassen.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beauftragt den Bürgermeister, die Kostensätze des Bauhofes genau zu kalkulieren und Verrechnungssätze zu ermitteln. Anschließend sind innere Verrechnungen der einzelnen Ämter, welche die Aufgaben an den Wirtschaftshof vergeben, einzuführen. Der Fahrzeugbestand ist kritisch durch Auswertung der Fahrtenbücher zu analysieren und mögliche Veräußerungen vorzubereiten. **Termin: Dezember 1999**

Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder: 22 + 1
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmhaltungen: 0

Vorlage Nr. 18/06/99 - M

für die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien am 3. Juni 1999

Titel der Vorlage:

Mittelfristige Konsolidierungsmöglichkeiten

Begründung:

Ohne die Darstellung der finanziellen Auswirkungen sind im Beratungsbericht Anregungen zu außerordentlichen Konsolidierungsmaßnahmen gegeben, welche konzeptionellen Vorlauf benötigen - mit der Kenntnis, daß mit dem erreichten Konsolidierungsstand in der Gemeinde perspektivisch Grenzen gesetzt sind, wenn man den pflichtigen Aufgabenbereich sichern will. Diese Anregungen sind gerichtet auf:

1. Gemeinsame Nutzung von Leistungen im Brand- und Katastrophenschutz im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft.
2. Gemeinsame Nutzung im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft von maschinellen Leistungen im Bereich des Wirtschaftshofes.
3. Eine Veräußerungskonzeption für den kommunalen Wohnungsbestand, um den Rückzahlungsbetrag an den Landeshaushalt von 1,7 Mio DM bis zum 31. 12. 2001 anzusparen.
Die Konzeption ist bis zum 31. 12. 1999 vorzulegen.
4. Die Umsetzung der Empfehlungen der rcu zur weiteren Effektivitätserhöhung des Zweckverbandes Gewerbegebiete "Am Auersberg/Achat".

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beauftragt den Bürgermeister, den konzeptionellen Vorlauf für die Maßnahmen 1 bis 4 zu schaffen und dem Gemeinderat halbjährlich zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

ges. Anzahl der Mitglieder: 22 + 1
davon anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmhaltungen: 0

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Gemeinderatswahl am 13. Juni 1999

Der Gemeindevwahlausschuß hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13. Juni 1999 das Wahlergebnis in der Gemeinde St. Egidien ermittelt.

1. Zahl der Wahlberechtigten	3.055
2. Zahl der Wähler	1.981
3. Zahl der ungültigen Stimmzettel	82
4. Zahl der gültigen Stimmzettel	1.899
5. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	5.544

6. Gesamtstimmenzahl und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen

Partei	Gesamtstimmen	Anzahl der Sitze
CDU	3.022	10

Gewählte **Anzahl der Stimmen**

Dörr, Hilmar	386
Beamter Obere Dorfstr. 2 09356 St. Egidien OT Lobsdorf	
Voigt, Reiner	373
Geschäftsführer Glauchauer Str. 23 a 09356 St. Egidien	
Petermann, Brigitte	305
Lehrerin Lichtensteiner Str. 13 a 09356 St. Egidien	
Zergiebel, Martin	252
Dipl.-Ing./Geschäftsführer Lungwitzer Str. 37 09356 St. Egidien	
Brodhun, A.-Elisabeth	224
Hausfrau Glauchauer Str. 73 09356 St. Egidien	
Pohlens, Dietmar	199
Trockenbauer Höhenweg 10 09356 St. Egidien	
Albrecht, Marion	195
Dipl.-Stomatologin Thurmer Str. 21 a 09356 St. Egidien	
Müller, Lothar	145
Elektriker Thurmer Str. 18 09356 St. Egidien	
Schatz, André	122
Fußbodenleger Lungwitzer Str. 92 09356 St. Egidien	
Fischer, Monika	121
Physiotherapeutin Schulstr. 19 L 09356 St. Egidien	

Ersatzpersonen		
Dölling, Ulrich	109	
Dipl.-Ingenieur Thurmer Str. 35 09356 St. Egidien		
Reinhold, Steffi	81	
Einzelhändlerin Lungwitzer Str. 68 09356 St. Egidien		
Franke, Thomas	80	
Elektromeister Am Anger 8 09356 St. Egidien		
Preuß, Thomas	70	
Gerüstbauer Ernst-Schneller-Str. 7 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel		
Rabe, Tobias	66	
Versicherungskaufmann Lungwitzer Str. 39 09356 St. Egidien		
Müller, Thomas	64	
Elektromonteur Am Anger 4 09356 St. Egidien		
Valenta, Jörn	57	
Metallbauer Thurmer Str. 33 B 09356 St. Egidien		
Reimann, Uwe	56	
Schlosser August-Bebel-Str. 24 09356 St. Egidien		
Junghans, Harald	55	
Tankwart Thurmer Str. 16 09356 St. Egidien		
Spannenkrebs, Olaf	39	
Maler und Lackierer Schulstr. 41 09356 St. Egidien		
Eckert, Dietmar	23	
Dipl.-Ing. f. Autom.-technik Kühler Grund 18 09356 St. Egidien		
Partei	Gesamtstimmen	Anzahl der Sitze
PDS	1.173	3
Gewählte		Anzahl der Stimmen
Göpfert, Lothar		597
Dipl.-Lehrer/Pharmaberater Am Berg 7 09356 St. Egidien		
Eifert, Roland	170	
Rentner August-Bebel-Str. 29 09356 St. Egidien		
Walther, Sonja	147	
Säuglings- u. Kinderkrankenschwester Schulstr. 2 09356 St. Egidien		
Ersatzpersonen		
Rabe, Udo	85	
Krankenpfleger		

Lindenstr. 15 09356 St. Egidien		
Mehlhorn, Bernd	70	
Viehpfleger Thurmer Str. 24 09356 St. Egidien		
Kutscher, Edmund	58	
Rentner August-Bebel-Str. 5 09356 St. Egidien		
Dörfelt, Karin	46	
Krippenerzieherin Lindenstraße 10 09356 St. Egidien		
Partei	Gesamtstimmen	Anzahl der Sitze
Grüne	594	1
Gewählte		Anzahl der Stimmen
Sonntag, Gerhard		138
Dipl.-Ingenieur Lungwitzer Str. 105 09356 St. Egidien		
Ersatzpersonen		
Schreckenbach, Mario	100	
Bauingenieur Lungwitzer Str. 84 A 09356 St. Egidien		
Kemmesies, Traugott	82	
Dipl.-Sozialarbeiter Lessingweg 36 09356 St. Egidien		
Barth, Andreas	53	
Bibliothekar Ernst-Schneller-Str. 38 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel		
Sonntag, Daniel	49	
Student Lungwitzer Str. 105 09356 St. Egidien		
Kleindienst, Birgit	46	
Bürokauffrau Am Mühlgraben 3 09356 St. Egidien		
Strobel, Beate	27	
Kaufm. Angestellte Lessingweg 1 09356 St. Egidien		
Ihle, Volkmar	27	
Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Glauchauer Str. 72 B 09356 St. Egidien		
Oehler, Cornelia	26	
Einzelhändlerin Berggasse 20 09356 St. Egidien OT Lobsdorf		
Mann, Jana	22	
Verwaltungsfachangestellte Lichtensteiner Str. 11 09356 St. Egidien		
Müller, Hubert	16	
Werbemittelhersteller Lungwitzer Str. 112 09356 St. Egidien		

Günther, Silke 8
 Hausfrau
 Lessingweg 5 b
 09356 St. Egidien

Partei	Gesamtstimmen	Anzahl der Sitze
SPD	427	1
Gewählte		
Redlich, Uwe		Anzahl der Stimmen
DV-Kaufmann		340
Am Anger 2		
09356 St. Egidien		

Ersatzperson
Meichsner, Birgit 87
 Selbständig
 Kühler Grund 17
 09356 St. Egidien

Partei	Gesamtstimmen	Anzahl der Sitze
FW Kuh-	328	1
schnappel		
Gewählte		
Otto, Horst		Anzahl der Stimmen
Selbständig/Dipl.-Bauingenieur		97
Ernst-Schneller-Str. 4 a		
09356 St. Egidien OT Kuhschnappel		

Ersatzpersonen

Bock, André 70
 Selbst. Garten- und Landschaftsbau
 Ernst-Schneller-Str. 26 A
 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel

Guhr, Andreas 77
 Dipl.-Agraringenieur
 Ernst-Schneller-Str. 29
 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel

Weißbach, Jürgen 75
 Metallurge f. Erzeugung
 Ernst-Schneller-Str. 46
 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel

Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Abs. 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Dieser kann von jedem Wahlberechtigten, jedem Bewerber und jeder Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, innerhalb einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe des Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Glauchau, Gerhart-Hauptmann-Weg 1 + 2, 08371 Glauchau, erhoben werden. Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm eins vom Hundert der Wahlberechtigten, mindestens jedoch fünf Wahlberechtigte, bei mehr als 10.000 Wahlberechtigten mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

St. Egidien, 15. 6. 1999
 Matthias Keller
 Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Gemeinderatswahl am 13. Juni 1999

Der Gemeindevwahlausschuß hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13. Juni 1999 das Wahlergebnis in der Ortschaft Kuhschnappel ermittelt.

1. Zahl der Wahlberechtigten	427
2. Zahl der Wähler	273
3. Zahl der ungültigen Stimmzettel	19
4. Zahl der gültigen Stimmzettel	254
5. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	587

6. Gesamtstimmenzahl und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen

Partei	Gesamtstimmen	Anzahl der Sitze
Wählerver-	587	5
einigung		
Kuhschnappel		

Gewählte	Anzahl der Stimmen
Guhr, Andreas	126
Dipl.-Agraringenieur	
Ernst-Schneller-Str. 29	
09356 St. Egidien OT Kuhschnappel	
Otto, Horst	107
Selbständig/Dipl.-Bauingenieur	
Ernst-Schneller-Str. 4 a	
09356 St. Egidien OT Kuhschnappel	
Wallos, Petra	97
Industriekauffrau	
Ernst-Schneller-Str. 74	
09356 St. Egidien OT Kuhschnappel	
Weißbach, Jürgen	89
Metallurge f. Erzeugung	
Ernst-Schneller-Str. 46	
09356 St. Egidien OT Kuhschnappel	
Teichmann, Jana	87
Verkäuferin	
Lobsdorfer Str. 5	
09356 St. Egidien OT Kuhschnappel	

Ersatzperson
Thost, Sirko 81
 Bankkaufmann
 Ernst-Schneller-Str. 27 A
 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel

Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Abs. 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Dieser kann von jedem Wahlberechtigten, jedem Bewerber und jeder Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, innerhalb einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe des Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Glauchau, Gerhart-Hauptmann-Weg 1 + 2, 08371 Glauchau, erhoben werden. Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm eins vom Hundert der Wahlberechtigten, mindestens jedoch fünf Wahlberechtigte,

bei mehr als 10.000 Wahlberechtigten mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

St. Egidien, 15. 6. 1999

Matthias Keller
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Gemeinderatswahl am 13. Juni 1999

Der Gemeindevwahlausschuß hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13. Juni 1999 das Wahlergebnis in der Ortschaft Lobsdorf ermittelt.

1. Zahl der Wahlberechtigten	314
2. Zahl der Wähler	218
3. Zahl der ungültigen Stimmzettel	32
4. Zahl der gültigen Stimmzettel	186
5. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	352

6. Gesamtstimmenzahl und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen

Partei	Gesamtstimmen	Anzahl der Sitze
CDU	341	3
Gewählte		Anzahl der Stimmen
Duy, Ulrich Maurer St. Egidien Str. 9 a 09356 St. Egidien OT Lobsdorf		140
Schleife, Wolfgang Kfz-Mechaniker Berggasse 23 09356 St. Egidien OT Lobsdorf		117
Sambo, Uwe Versicherungsvertreter Glauchauer Landstraße 15 a 09356 St. Egidien		84
Ersatzpersonen		
Tröger, Steffen Agrotechniker St. Egidien Str. 6 09356 St. Egidien OT Lobsdorf		3
Tröger, Gottfried Landwirt St. Egidien Str. 6 09356 St. Egidien OT Lobsdorf		2
Dörr, Hilmar Beamter Obere Dorfstr. 2 09356 St. Egidien OT Lobsdorf		2
Werner, Heiner Rentner Berggasse 10 09356 St. Egidien OT Lobsdorf		1
Lehmann, Gerd Maurer Berggasse 9 09356 St. Egidien OT Lobsdorf		1

Schramm, Max Rentner Obere Dorfstr. 24 09356 St. Egidien OT Lobsdorf	1
Albrecht, Marion Dipl.-Stomatologin Thurmer Str. 21 a 09356 St. Egidien	1

Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Abs. 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Dieser kann von jedem Wahlberechtigten, jedem Bewerber und jeder Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, innerhalb einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe des Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Glauchau, Gerhart-Hauptmann-Weg 1 + 2, 08371 Glauchau, erhoben werden. Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm eins vom Hundert der Wahlberechtigten, mindestens jedoch fünf Wahlberechtigte, bei mehr als 10.000 Wahlberechtigten mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

St. Egidien, 15. 6. 1999

Matthias Keller
Bürgermeister

Dank an die Kandidaten und Wahlhelfer zur Europa- und Kommunalwahl am 13. Juni 1999

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Kandidaten, welche sich für die Gemeindevahlen am 13. Juni 1999 aufstellen ließen, bedanken. Mit Ihrer Kandidatur haben Sie maßgeblichen Anteil an der politischen Willensbildung und Umsetzung demokratischer Grundrechte in unserer Gemeinde geleistet.

Der Gemeindevwahlausschuß und die Wahlvorstände haben mit ihrer Einsatzbereitschaft und ihrem Engagement zu einem reibungslosen Wahlablauf beigetragen. Dafür sei allen ehrenamtlichen Wahlhelfern herzlich gedankt.

Keller	Fleischer
Bürgermeister	Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses

Berichtigung zum Beitrag "Sommerzeit - Rasenmäherzeit"

Der erste Satz muß vollständig lauten:

Nach der Rasenmäherlärm-Verordnung dürfen Rasenmäher, außer im land- und forstwirtschaftlichen Einsatz, an Werktagen in der Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr sowie an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen nicht betrieben werden.

Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Der Verlag

Umgestaltung Wohnumfeld

5. Bauabschnitt: Ausbau südliche Lindenstraße

Die Gemeinde St. Egidien plant die Umgestaltung des Wohnumfeldes im Bereich des Neubaugebietes.

Es sollen bauliche Mängel an den bestehenden Straßen und Fußwegen durch Neubau abgestellt sowie zusätzliche Stellplätze geschaffen werden. Des weiteren umfaßt das Vorhaben eine Verkehrsberuhigung und Neuordnung der Grünanlagen. Dies alles gliedert sich in 6 Bauabschnitte.

Begonnen wird dieses Jahr mit dem 5. Bauabschnitt, dem Ausbau der südlichen Lindenstraße.

Er erstreckt sich von der Anbindung an die S 252/Lungwitzer Straße bis zum Bauhof der Gemeinde (siehe Abb. 1)

Das vorhandene Gelände wird sich neu wie folgt gestalten: Fahrbahnbreite 5,50 m - Grünstreifen 2,00 m - Gehweg 2,00 m (siehe Abb. 2). Die Kosten für diesen Bauabschnitt belaufen sich bei ca. 207.000,00 DM. Für die Maßnahme wurde der Gemeinde eine Zuwendung in Höhe von 56.900,00 DM bewilligt.

Die Ausschreibung erfolgt ab 2. 7. 99 im Sächsischen Ausschreibungsblatt. Am 19. 7. 99 wird die Submission durchgeführt. Baubeginn ist der 9. 8. 99. Im September werden die Bauarbeiten abgeschlossen.

Bauamt

Abb. 1

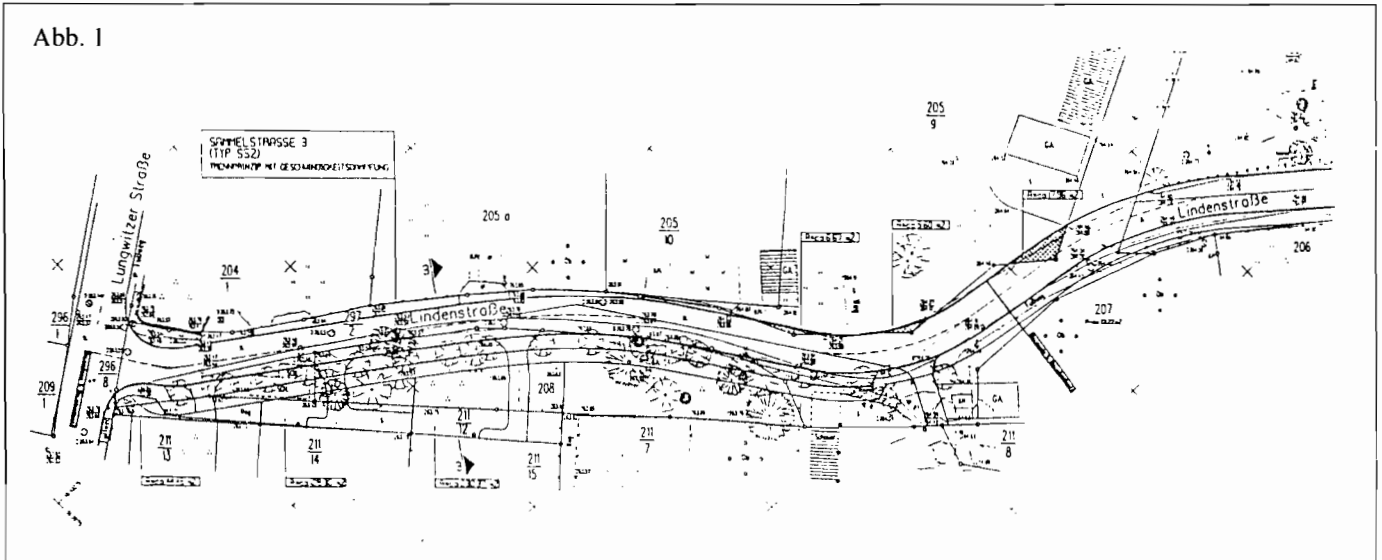
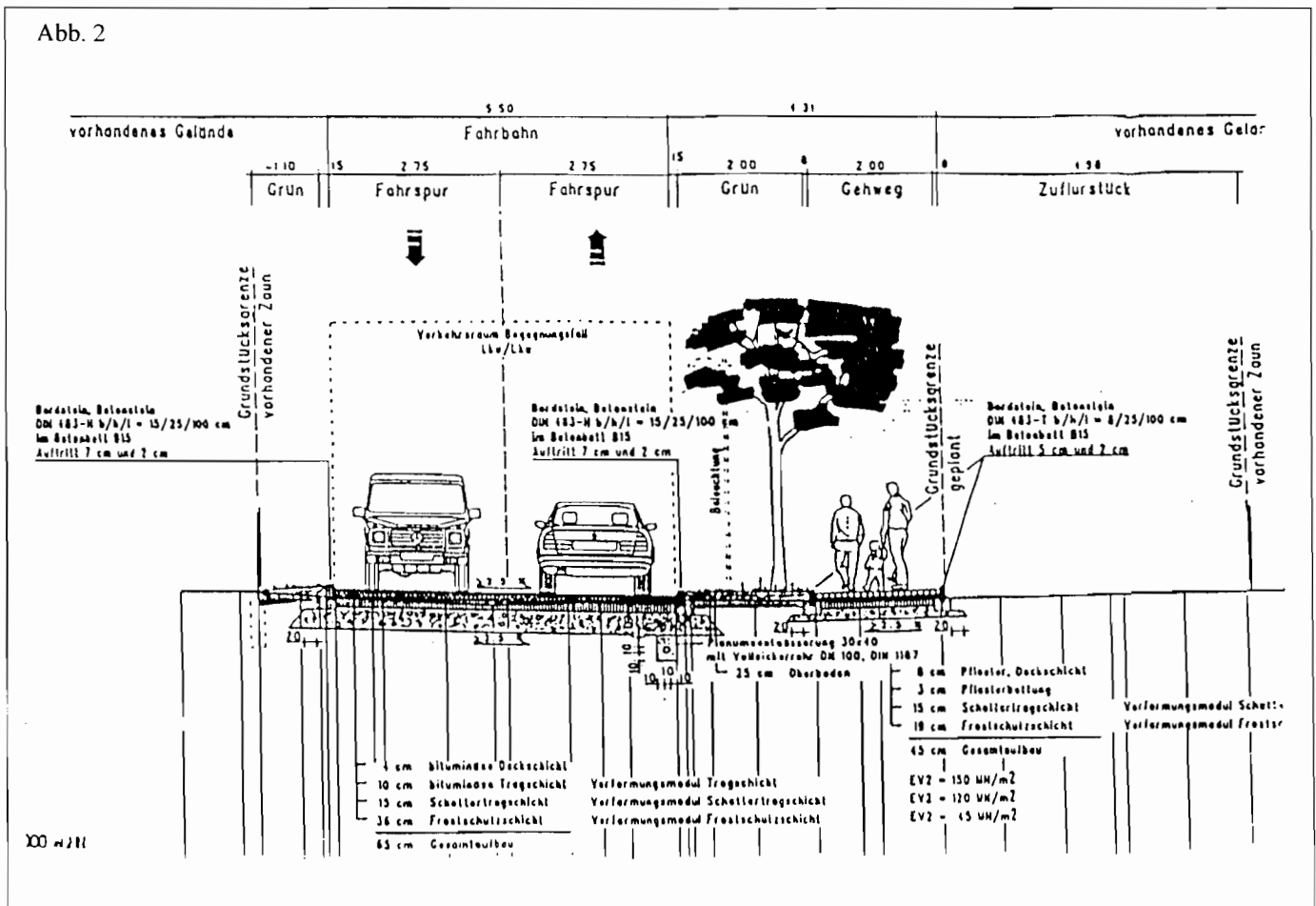


Abb. 2



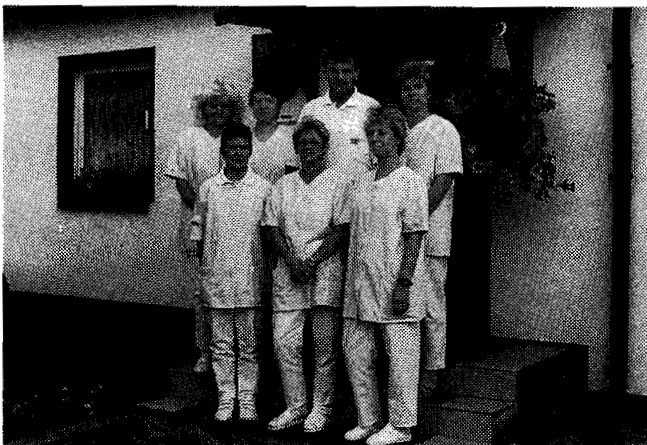
1. Sommerfest von der Pflegedienst Reiss GmbH

Am 9. 6. 1999 führten wir mit unseren Patienten das 1. gemeinsame Sommerfest in der Achatstraße 6 durch. Alle Patienten wurden persönlich eingeladen und durch das Pflegepersonal von ihrer Wohnung abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht. Die Einladung fand große Resonanz, so daß ca. 40 Personen zum Sommerfest kamen. Von der Gemeinde St. Egidien war Frau Bock der Einladung gefolgt. Zur Begrüßung bedankte sich Herr Reiss, auch im Namen des Pflegepersonals, für das seit 1997 entgegengebrachte Vertrauen und hofft für die Zukunft auf weitere, gute Zusammenarbeit.

Familie Reiss sorgte für reichliches Essen vom Grill und Trinken sowie die musikalische Umrahmung. Die meisten Gäste hatten sich jahrelang nicht gesehen und es fehlte nicht an Gesprächsstoff über die vergangenen Jahre, hatten doch viele eine gemeinsame Arbeitsstätte in St. Egidien.



Herr Erens bedankte sich im Namen der Patienten für die Einladung und die gute Betreuung und Pflege durch die Firma Reiss. Die positive Resonanz der Firma ein Ansporn die kulturelle Betreuung der Patienten auszubauen und die persönlichen Kontakte zu festigen. Geplant sind eine eventuelle Busfahrt im Herbst (Ziel - Überraschung) und ein Lichtelabend im Dezember.



Neue Erhebung

"Sächsische Erwerbsstatistik" 1999 bis 2002 im Freistaat Sachsen

In den Monaten Juni/Juli 1999 findet erstmalig die amtliche Haushaltsbefragung "Sächsische Erwerbsstatistik" statt. Die Erhebung - bei der dreimal im Jahr 0,5 Prozent aller Haushalte

des Freistaates befragt werden - dient der kurzfristigen Gewinnung statistischer Angaben über Veränderungen des Arbeitsmarktes, der Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie der wirtschaftlichen und sozialen Lage der sächsischen Familien und Haushalte.

Die sächsische Bevölkerung hat in den letzten Jahren tiefgreifende Veränderungen in der allgemeinen Lebenssituation und insbesondere in der Erwerbssituation erlebt. Wurden die statistischen Angaben zur Erwerbstätigkeit bisher jährlich im Rahmen des Mikrozensus erhoben, ist durch die Bereitstellung von Daten in kürzeren Abständen erstmals eine saisonale Abbildung der Lebensverhältnisse möglich. Der Schritt zur Unterjährigkeit im Befragungsrhythmus sowie den damit verbundenen zusätzlichen Auswertungsmöglichkeiten ist wegweisend für die gesamte Bundesrepublik. Die Auswahl der ca. 10.000 zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Nach jeder Erhebung wird ein Drittel dieser Haushalte gegen neue Haushalte ausgetauscht. Damit ist gewährleistet, daß jeder Haushalt maximal nur dreimal befragt wird. Die ausgewählten Haushalte werden von Interviewern des Statistischen Landesamtes aufgesucht. Die Erhebungsbeauftragten kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch an und weisen sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes aus. Sie sind zu den entsprechenden Gesetzen und den einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes belehrt und selbstverständlich zur Geheimhaltung verpflichtet worden. Für die Mehrzahl der Fragen besteht nach dem Gesetz über eine repräsentative Statistik der Erwerbssituation im Freistaat Sachsen (Sächsisches Erwerbsstatistikgesetz - SächsErwStatG) vom 12. Februar 1999 (Sächs. GVBl. S. 49) Auskunftspflicht. Ebenso sind die im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder oder behinderten Personen zur Auskunft verpflichtet. Freiwillig zu beantwortende Fragen sind im Erhebungsbogen gekennzeichnet, stehen aber den Pflichtfragen an Bedeutung nicht nach. Aufgrund der Tatsache, daß nur 0,5 Prozent der Haushalte stellvertretend für die Gesamtheit in Sachsen befragt werden, kann auf ihre Antworten - ob Rentner, Angestellter oder Selbständiger - nicht verzichtet werden. Deshalb bittet das Statistische Landesamt alle ausgewählten Haushalte um ihre Mithilfe, damit repräsentative Ergebnisse gewonnen werden können.

Die Stadt- und Gemeindeverwaltungen werden über die Durchführung der Erhebung informiert. Die anonymisierten Ergebnisse der Sächsischen Erwerbsstatistik werden ausschließlich für gesetzlich bestimmte Zwecke genutzt und stehen allen Interessierten zur Verfügung.

Für diese Haushaltsbefragung sucht das Statistische Landesamt noch Bürger, die sich als Interviewer zur Verfügung stellen. Natürlich erhalten die ehrenamtlichen Erhebungsbeauftragten für ihre Tätigkeit eine Entschädigung. Wer mehr über diese interessante Arbeit wissen möchte, kann sich telefonisch beim Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen in Kamenz, Tel. 03578/332404, informieren. Auskünfte erteilt Frau Helbig, Referentin Mikrozensus, Tel. 03578/332410.

Kindertag im Hort

Am 2. 6. 99 herrschte im Gelände der Grundschule geschäftiges Treiben. Alle Hortkinder waren eifrig bei den Vorbereitungen für ein Lagerfeuer. Holz wurde zusammengetragen und aufgeschichtet. Kräftige Bläser verschönten den "Festplatz" mit Luftballons. Einige Kinder schnitten Wurst und frische Kräuter, die zuvor im Schulgarten geerntet wurden.

Gegen 13.30 Uhr war es dann endlich soweit - das Feuer begann zu brennen. Ein Kessel Wasser hing darüber, denn eine Suppe sollte gekocht werden. Bald brodelte es im Topf auch. Alle Zutaten kamen nacheinander hinein. Geschlagene Eier rundeten die Suppe ab. Nach ungeduldiger Wartezeit, die alle wegen der großen Hitze im Schatten verbracht hatten, konnte die Suppe endlich verkostet werden. Frische Brötchen und die Suppe verschwanden in den hungrigen Bäuchen. Im Anschluß an das "Festmahl" bekam jedes Kind noch ein Geschenk zum Kindertag.



Gegen 15.30 Uhr gingen alle Kinder nach Hause. Für die Mädchen und Jungen war es ein schöner Nachmittag und alle freuen sich schon auf das nächste Mal, wenn es heißt: Holz sammeln, wir wollen ein Lagerfeuer machen!

Die Erzieherinnen des Hortes

Ausflug der Kindertagesstätte Lobsdorf

*"Hoch auf dem Pferdewagen,
sitz ich beim Kutscher vorn,
vorwärts die Rosse traben,
vorbei an den Feldern mit Korn.
Mit der Gitarre und Liedern
fuhr'n wir zum Rumpfwald hin.
Dort wären wir so gerne geblieben,
aber der Wagen, der rollt."*



Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung unseres Kindertagsausflugs sagen die Kinder der Kindertagesstätte allen beteiligten Eltern und besonders Herrn Fiedler.

Frau Winkler und Frau Weise

Kinderfest im "Kinderland"

Die Sonne lachte schon am frühen Morgen des 5. 6. 99 vom Himmel und lockte so zahlreiche große und kleine Gäste in die Kindereinrichtung "Kinderland" St. Egidien.

Viele lustige Stationen (z. B. Hindernisstaffel, Büchsenwurf, Quiz- und Maltisch, Angeln) luden alle zum Mitmachen ein.



Großer Andrang herrschte stets an den Maltischen.



Viel Spaß hatten die Kleinsten beim Angeln.

Großer Andrang herrschte stets am Glücksrad, wo jeder sein Glück versuchen konnte und keiner leer ausging. Auch die Plätze am Schminktisch waren stets voll besetzt, wo Judith die

Gesichter in zauberhafte Wesen verwandelte. Gegen 10.00 Uhr gab es plötzlich große Aufregung. Spielten doch zwei Lausbuben mit Streichhölzern und zündeten das Hexenhäuschen an! Schnell war die Feuerwehr an Ort und Stelle und die Jugendgruppe demonstrierte allen, wie man den Brand bekämpft. Dieser Höhepunkt fand bei allen Gästen des Festes großen Anklang. Im Anschluß daran konnten die Kinder mit den beiden Feuerwehrautos mitfahren und auch die Autos von innen anschauen, was ebenfalls rege genutzt wurde.

Am Imbißstand konnte man sich mit leckeren Salaten, Roster vom Grill, frischgebackenem Kuchen, Brötchen und Brot sowie erfrischenden Getränken stärken. Schnell verging der Vormittag und fröhlich und zufrieden gingen alle nach Hause. Im Namen aller Kinder, Eltern und Gäste möchten wir uns bei allen Muttis und Vatis, die uns bei diesem Fest durch ihre Mithilfe und durch Spenden unterstützten, recht herzlich bedanken. Ebenso ein herzliches Dankeschön den Kameraden und der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien, die mit zum Gelingen des Festes beitrugen.

Die Erzieherinnen vom "Kinderland"
St. Egidien

Abschied

Wie vielen schon bekannt ist, haben sich die Pforten des Kindergartens Kuhschnappel endgültig am 30. 6. 99 geschlossen. Aus diesem Grund haben wir am Freitag, dem 25. 6. 99, unsere langjährige Kindergärtnerin, Frau Evelin Mähler, verabschiedet. Die Stepkes übten mit Frau Enke, einer Mutti, ein kleines Programm als Dankeschön ein. Sie sangen, rezitierten und spielten zur Begleitung Keyboard und Blockflöte.

Seit 1971 arbeitete Frau Mähler im Kindergarten in Kuhschnappel. Zuerst in der Einrichtung "Am Eisenschachtweg" und am 20. August 1987 weihte sie den neuen Kindergarten in der Ernst-Schneller-Straße 41 feierlich mit ein.

Frau Mähler hat unsere Kinder sehr gut betreut und sie vieles gelehrt und die Kinder haben sich bei ihr äußerst wohl gefühlt. Schade, daß nun auf Grund mangelnder Kinder ein Schlußpunkt unter diese erfolgreiche und geschätzte Arbeit gesetzt werden muß.



Jedoch wird Frau Mähler sich noch nicht zur Ruhe setzen, sondern sie wird in Zukunft die Kleinsten in der Kinderkombination "Kinderland" betreuen.

Wir wünschen Frau Mähler für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viel Freude in ihrer neuen Wirkungsstätte.

Im Namen aller Eltern

Bock, Ortsvorsteherin

Sportfest der Grundschule St. Egidien

Am 9. Juni 1999 war es mal wieder soweit. Unser schon traditionelles Sportfest stand auf dem Plan. Nach einer kurzen Erwärmung begannen die Wettkämpfe an den einzelnen Stationen. In den Disziplinen Lauf-Sprung-Wurf wurden die besten Sportler ermittelt. Alle Schüler hatten sich tüchtig angestrengt. Nun warteten die Teilnehmer auf die Siegerehrung. Für die besten Sportler gab es Urkunden und sogar Medaillen. Auch wenn einige Kinder traurig waren, so hat es doch allen viel Spaß gemacht. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Die 3 besten Sportler der Klasse 4

Die Sieger

Jungen	Klasse 1	Sascha Rabe
	Klasse 2	Erik Krauß
	Klasse 3	Robin Fischer
	Klasse 4	Steve Wohlfarth
Mädchen	Klasse 1	Melanie Hando
	Klasse 2	Silvia Härtel
	Klasse 3	Franziska Krüger
	Klasse 4	Maria Fichtner

Die Lehrerinnen und Lehrer der
Grundschule St. Egidien

Dem Wettergott getrotzt

Der Ortsteil Kuhschnappel veranstaltete vom 18. 6. bis 20. 6. 99 sein 5. Kinder- und Dorffest. Trotz des regnerischen Wetters wurden alle Veranstaltungen wie geplant durchgeführt und wir denken, daß uns das Fest gelungen ist. Die Fußballer und Kegler wurden zwar naß, hatten aber trotzdem Spaß an Sport und Spiel.

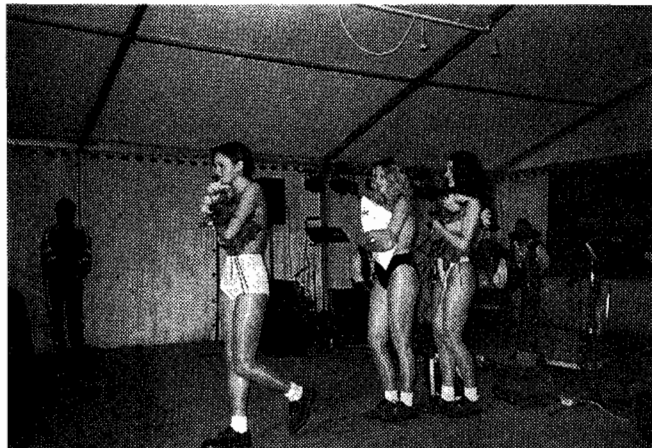
Das Festzelt zählte viele Besucher, besonders als am Samstag die "Weltenbummler" zum Tanz spielten. Der Kuhschnappler gemischte Chor entführte uns in die Welt des Seemanns und auch die Modenschau von Feri-Moden Hohenstein-Ernstthal sowie die Darbietungen des Mädchenballetts des Kuhschnappler Carnevalsclubs lösten Begeisterung bei den Besuchern aus.

Sehr gelobt wurde auch Kaffee und Kuchen von den Frauen der Volkssolidarität und die Speisen und Getränke im Festzelt ließen keine Wünsche offen.

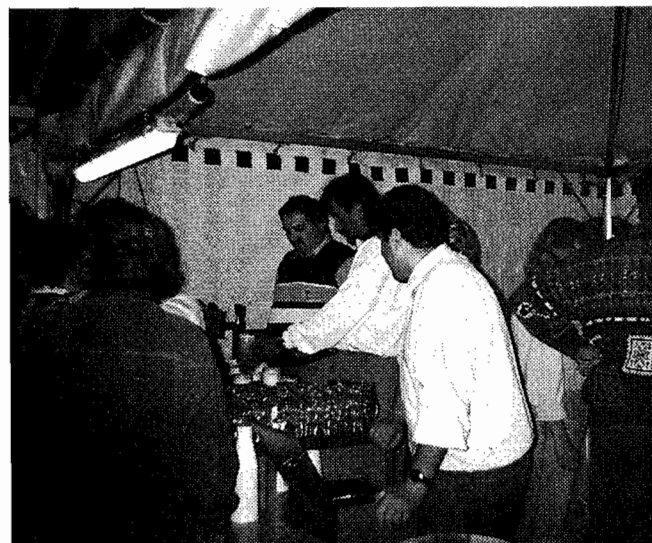
Ein besonderer Höhepunkt waren die Vorführungen des Hundesportvereins Waldenburg.



Fußball - Dorffest Kuhschnappel.



Modenschau - Dorffest Kuhschnappel.



Bewirtung - Dorffest Kuhschnappel.

Das Kinderfest fand wieder großen Anklang, wie Basteln, Glücksrad drehen und fahren mit den Elektrofahrzeugen mit dem Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Lichtenstein. Leider konnten wir die Hüpfburg auf Grund des nassen Bodens nicht aufbauen.

Zum Preißskaten am Sonntag fanden sich viele Spieler ein und der 1. Preis blieb im Ort. Sieger beim Fußballturnier wurden unsere Gäste aus Wittenberg. Den 2. Platz belegten die "Alten Herren" aus Kuhschnappel.

Bedanken möchten wir uns bei allen Helfern, die das Fest vorbereiteten und durchführten.

Ein großes Dankeschön gebührt allen Sponsoren, die uns finanziell und mit Sachpreisen unterstützten und ohne die es dieses Dorffest nicht jährlich geben würde. Deshalb wollen

wir sie auch dieses Jahr namentlich benennen und hoffen, daß sie uns auch in den nächsten Jahren treu zur Seite stehen.

- Industrieanlagen Jürgen Hammer, Kuhschnappel
- Otack Bau GmbH, Kuhschnappel
- Schlosserei Bauer GmbH, Kuhschnappel
- Helot Heiz und Austrocknungsgeräte GmbH, St. Egidien
- Bauklempnerei Frank Winkler, Hohenstein-Ernstthal
- Holzhandel Hoppe, Waldenburg
- Schmiedemeister H. Petzold, Grumbach
- Getränkemarkt H. Prüstel, Kuhschnappel
- Kummer Flüssiggas GmbH, Waldenburg
- GWM Glänzel, GmbH, Heppenheim
- Garten- und Landschaftsbau A. Bock, Limbach-Oberfrohna
- Agrargenossenschaft Langenchursdorf, Callenberg
- Fa. Th. Müller Europalettenreparatur, Kuhschnappel
- C. Dietzel Kosmetik und Fußpflege, St. Egidien
- Sparkasse Chemnitz, Filialen Callenberg und Lichtenstein
- S & S Gastronomiehandel, St. Egidien
- Haus- und Krankenpflege A. Heier, Oberlungwitz
- Kleizer Bauunternehmen, St. Egidien
- Büro-Lindner, Oberlungwitz
- Elektromeister D. Springer, Hermsdorf
- Elektromeister J. Wienhold, Lobsdorf
- Heraklith AG, St. Egidien
- Stahlbildhauer W. Schneider, Kuhschnappel
- Marittas Blumenstübchen, Kuhschnappel
- Süßmosterei E. Hackethal, Kuhschnappel
- Dr. Steffi und Jürgen Löffler, St. Egidien
- Autoservice Bräutigam, Glauchau
- Oris Fahrzeugteile GmbH, St. Egidien
- Elektro- und Antennenanlagen Nürnberger, St. Egidien
- Pflegedienst Reiss GmbH, St. Egidien
- A. Schaller, Grubenentleerung, Glauchau
- Firma H. Schubert, St. Egidien
- Firma Enge Fliesenleger, Lichtenstein
- Franke Bau GmbH, Oberlungwitz
- Haustechnik Kraska GmbH, Oberlungwitz
- US GbR Elektrik, Oberlungwitz
- Schüle Bau GmbH, Meerane
- Ingenieurbüro H.-J. Lahr, Oberlungwitz
- Baumschule Hohenstein-Ernstthal
- Frau J. Leistner, Hohenstein-Ernstthal
- Familie A. Naumann, Kuhschnappel
- Palla Creativ Textiltechnik GmbH, St. Egidien
- Motor Land Süppmeyer GmbH, Wüstenbrand
- Schumann GmbH, Brennstoffe Heizöl, St. Egidien
- Tauscher Naturstein OHG, Lichtenstein
- OBI Heimwerker- u. Freizeitbedarf Handels GmbH, Lichtenstein
- Frau Heimbold, Rödlitz
- Kühlhaus GmbH, Wüstenbrand
- DEA-Station, Lichtenstein
- Motor Lichtenstein GmbH, Lichtenstein
- Abfallwirtschaft Altvater, Lichtenstein
- Brauerei Gersdorf
- Raiffeisenbank e. G., Hohenstein-Ernstthal
- Werbecenter Hunger, Chemnitz
- Fleischerei L. Schulze, Gersdorf
- Carnevalsverein Kuhschnappel
- Volkssolidarität Kuhschnappel
- Freiwillige Feuerwehr Kuhschnappel
- Jugendclub Kuhschnappel
- Kegelklub "Harte Zwo" Kuhschnappel
- Gemeinde- und Ortschaftsräte Kuhschnappel
- Gemeindeverwaltung und Bauhof St. Egidien

Herrn Horst Kreil, Glauchau
Herrn Werner Leistner, Hohenstein-Ernstthal
Herrn Rainer Junghans, Kuhschnappel
Steffi und Toni Griebbach, Kuhschappel

I. Bock, Festkomitee Ortsvorsteherin

Kleingartensparte Berg und Tal e. V. St. Egidien

Aus dem Vereinsleben - Gartenfest der Kleingartensparte Berg- und Tal e. V. St. Egidien

Am 31. Juli und 1. August 1999 findet das traditionelle Gartenfest der Kleingartensparte Berg und Tal e. V. St. Egidien statt.

Beginnend am Samstag, 14.00 Uhr, mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, wer es herzlich möchte, kann Roster, Fischbrötchen und Speckfettbemme verzehren. Zur musikalischen Unterhaltung gibt es Disco live mit Eckhard. Zum wiederholten Male haben wir das Vergnügen ab 17.00 Uhr zünftige Blasmusik mit der Feuerwehrkapelle St. Egidien zu hören, wie immer, gesponsert von der Fa. Tillinger Fensterbau GmbH St. Egidien.

Wir hoffen, damit viele Gäste anzulocken.

Auf der Freiluftkegelbahn kann jeder seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Für die drei Besten steht ein kleiner Preis zur Verfügung. Am Glücksrad können sich Kinder einen Gewinn erspielen. Ab 20.00 Uhr bei Disco live bis spät in die Sommernacht, kann das Tanzbein geschwungen werden.

Der Sonntag beginnt ab 10.00 Uhr mit Fröhlschoppen und Skatspiel, wo auch hier wieder für das leibliche Wohl gesorgt wird. Nachmittags laden Kegelbahn und Glücksrad wieder ein, guter Kaffee und selbstgebackener Kuchen oder Fettbennen, Roster und Fischbrötchen sind wieder im Angebot. Man kann aber auch bei garantiert schönem Wetter und Unterhaltungsmusik ganz einfach die Seele baumeln lassen. Der Vorstand und alle Gartenfreunde wünschen der hoffentlich großen Besucherschar gute Unterhaltung zu unserem Gartenfest.

Heinz Gräfe
Vorsitzender

Informationen

Entsorgungstermine

St. Egidien

3. 8. und 31. 8. Gelbe Tonne
23. 8. Papier/Pappe (bitte nur gebündelt bereitstellen)

OT Kuhschnappel

3. 8. und 31. 8. Gelbe Tonne
3. 8. Papier/Pappe (bitte nur gebündelt bereitstellen)

OT Lobsdorf

3. 8. Papier/Pappe (bitte nur gebündelt bereitstellen)
17. 8. Gelbe Tonne

Mülltonne:

12. 7. und 26. 7.

Biotonne:

19. 7. und 2. 8.

Markttag

Am 24. Juli 1999 findet der nächste Markttag auf dem Platz an der Jahnturnhalle statt. In der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr laden die Händler zum Kauf ein.

Heimatmuseum

Unser Heimatmuseum im Gerth-Turm hat wieder am

Samstag, dem 7. August 1999, und

Sonntag, dem 8. August 1999,

jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr

geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ländliche Gebäudebörse

Leerstehende Gebäude in Dörfern sollen jetzt auch über das Internet neue Nutzer finden. Das ist eines von vielen Zielen des Projektes "SalZ" (Sachsens lebendige Zukunft), das vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft initiiert worden ist.

Die Idee

Beiden Seiten - Eigentümern von nicht mehr benötigten Gebäuden und Interessenten daran - an einen Tisch zu bringen, ist das Anliegen der Ländlichen Gebäudebörse in Sachsen.

Was will die Ländliche Gebäudebörse?

Sie will Eigentümern leerstehender dörflicher Bausubstanz helfen, eine neue Nutzung bzw. einen Nutzer für die Gebäude zu finden. Umgekehrt will die Börse Interessenten bei der Suche nach einem vorhandenen Gebäude entsprechend ihren Vorstellungen behilflich sein. Hierzu soll mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit ein möglichst großer Kreis von potentiellen Anbietern und Nachfragern erreicht werden. Das Ziel ist, dörfliche Bau- und Siedlungsstrukturen zu erhalten, Ortskerne durch Wohn- und Gewerbeansiedlungen zu beleben und flächenverbrauchenden Neubau zu vermeiden.

Was macht die Ländliche Gebäudebörse nicht?

Die Ländliche Gebäudebörse ...

- übt keine Maklertätigkeit aus,
- nimmt keine Honorare oder Provisionen,
- fertigt keine detaillierten Wert- oder Nutzungsgutachten an.

Adresse für Interessenten:

Förderwerk

Land- und Forstwirtschaft Sachsen e. V.

Projektgruppe Erlbach

Altes Schloß, 08265 Erlbach

Tel.-Nr. 037422/6789

Fax-Nr. 037422/48860

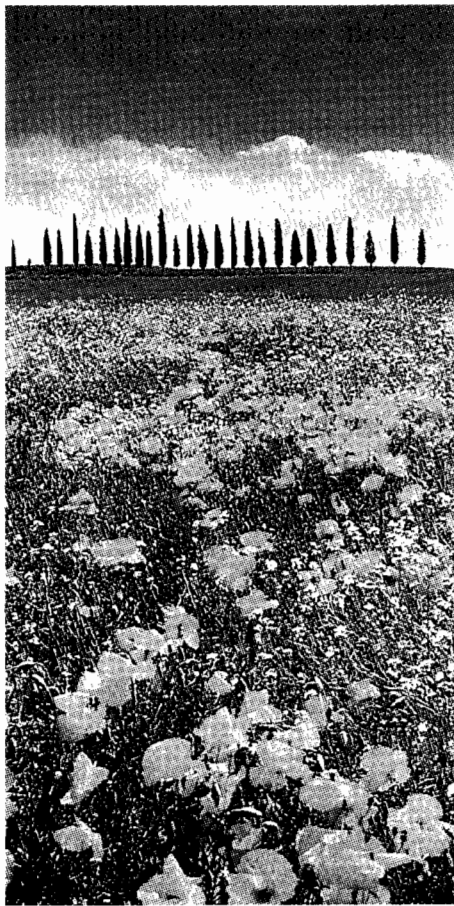


Foto: N. Kustos

*Ein freundliches Wort,
findet immer guten Boden.*

Jeremias Gotthelf

Wir gratulieren

unseren älteren Mitbürgern und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit.

St. Egidien

Herrn Horst Tauber	am 15. 7. zum 72. Geb.
Frau Inge Zeun	am 15. 7. zum 72. Geb.
Herrn Wolfgang Böttcher	am 16. 7. zum 71. Geb.
Frau Helene Vahldiek	am 20. 7. zum 77. Geb.
Herrn Kurt List	am 21. 7. zum 76. Geb.
Frau Ruth Schirrmeister	am 21. 7. zum 74. Geb.
Frau Helene Teubert	am 24. 7. zum 78. Geb.
Herrn Heinz Illing	am 25. 7. zum 79. Geb.
Herrn Stefan Scheich	am 25. 7. zum 77. Geb.
Herrn Wilhelm Rabe	am 25. 7. zum 70. Geb.
Herrn Martin Demmler	am 26. 7. zum 78. Geb.
Herrn Fritz Steinbach	am 26. 7. zum 70. Geb.
Frau Maria Hoffmann	am 27. 7. zum 90. Geb.
Herrn Gerhard Gleibe	am 27. 7. zum 75. Geb.
Herrn Heinz Sonntag	am 27. 7. zum 75. Geb.
Herrn Werner Höpping	am 27. 7. zum 72. Geb.
Frau Wally David	am 28. 7. zum 82. Geb.
Herrn Heinz Beyerlein	am 29. 7. zum 79. Geb.
Herrn Manfred Richter	am 1. 8. zum 70. Geb.
Frau Gertrud Kühn	am 2. 8. zum 86. Geb.

Frau Maria Zeikat	am 3. 8. zum 79. Geb.
Frau Ruth Eger	am 6. 8. zum 75. Geb.
Frau Helene Winter	am 9. 8. zum 89. Geb.
Herrn Gottfried Günther	am 10. 8. zum 72. Geb.
Frau Elfriede Ulmer	am 11. 8. zum 76. Geb.
Herrn Heinz Riedel	am 11. 8. zum 72. Geb.
Frau Edelgard Dörfelt	am 12. 8. zum 74. Geb.
Frau Gertrud Pfretzschner	am 14. 8. zum 94. Geb.

OT Kuhschnappel

Frau Hertha Kunze	am 15. 7. zum 92. Geb.
Frau Martha Rönisch	am 16. 7. zum 82. Geb.
Herrn Helmut Leibner	am 28. 7. zum 74. Geb.
Frau Marianne Otto	am 4. 8. zum 77. Geb.
Frau Johanna Mitlacher	am 8. 8. zum 70. Geb.
Frau Hannchen Stelzer	am 13. 8. zum 77. Geb.

OT Lobsdorf

Herrn Arno Tirschmann	am 16. 7. zum 85. Geb.
Frau Ursula Dörr	am 19. 7. zum 76. Geb.
Frau Irmgard Dittel	am 22. 7. zum 78. Geb.
Frau Ruth Drechsel	am 22. 7. zum 71. Geb.
Frau Herta Woltmann	am 27. 7. zum 85. Geb.
Herrn Hans Flach	am 28. 7. zum 82. Geb.
Frau Elfriede Lehmann	am 29. 7. zum 82. Geb.
Frau Else Winter	am 30. 7. zum 73. Geb.



Unternehmerforum im Technologiezentrum Lichtenstein

Der Landkreis Chemnitzer Land und die SC-Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH der Sparkasse Chemnitz laden alle interessierten Firmeninhaber zu einem

Unternehmerforum am Dienstag, dem 20. Juli 1999,
ein.

Die Veranstaltung findet in den Räumen des Technologieorientierten Dienstleistungszentrums im Gewerbegebiet Am Auersberg, Eichenwald Nr. 15 in Lichtenstein statt.

Beginn ist 18.00 Uhr, das Ende ist für 20.00 Uhr vorgesehen.

Ziele des Unternehmerforums sind:

- **Vermittlung von Informationen zu den Chancen und Möglichkeiten der Kapitalbeteiligung für Unternehmen.**

Die Sparkasse Chemnitz wird ihre Tochtergesellschaft, die SC Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH vorstellen. Wachstumsträchtigen Betrieben, die qualifizierte und realistische Konzepte haben, soll die Möglichkeit einer Beteiligung bis zu einer Million für Zeiträume von fünf bis zu zehn Jahren gegeben werden - und dies unter Verzicht auf die sonst banküblichen Sicherheiten. In einer ersten Tranche stehen dazu 10 Millionen DM bereit.

- **Anfragen und Diskussion zu Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung in der Region Chemnitz-Zwickau**

Als Ansprechpartner stehen zu Ihrer Verfügung:

Herr Dr. Scheurer Landrat des Landkreises Chemnitzer Land

Herr Regierungsdirektor
Flaskamp Referatsleiter im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit. Zuständig für Existenzgründungen, Beteiligungskapital, Finanzmarktfragen, Banken und Börsen

Herr Zender Geschäftsführer der Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH und Vorstandsmitglied der Sparkasse Chemnitz

Herr Dr. Goedecke Geschäftsführer Wirtschaft und Verkehr IHK Südwestsachsen

Herr Paternoga Betriebsleiter Eigenbetrieb Kommunale Wirtschaftsförderung Landkreis Chemnitzer Land

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Möglichkeit zur Information und Diskussion auf diesem Unternehmerforum nutzen. Diese Veranstaltung ist gleichzeitig eine gute Gelegenheit, den Dialog zwischen den Vertretern der Wirtschaft, Verwaltung und Politik auszubauen.

Im Rahmen der Veranstaltung wird Ihnen auch ein kleiner Imbiß zur Verfügung stehen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Information, wenn die Teilnahme an der Veranstaltung gewünscht wird. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich per Telefon oder Fax an Herrn Fritzsche bzw. das Sekretariat der Kommunalen Wirtschaftsförderung im Landkreis Chemnitzer Land, Telefon (03763) 45111 bzw. 45159, Fax-Nr. (03763) 45-268.

Schilk
Pressesprecherin

LPG-Küche 1989 in Privathand übernommen

In der Mai-Ausgabe des "Gemeindespiegels" habe ich bereits in meinem Beitrag: LPG (T) in Erinnerung gebracht, daß die Küche nach der Wende von Ursula Schröer und Peter Schmiedel in privater Hand weitergeführt wurde. Dieser mutige Schritt hat sich für den Ort bestens bewährt und findet allgemein großen Zuspruch und Anerkennung. Wenn der Lieferwagen mit der Aufschrift: "Essen frei Haus" tagtäglich zu sehen ist, dann ist Peter Schmiedel ab vormittags 10.00 Uhr auf Achse, um seine Rentner und gehbehinderten Personen pünktlich mit dem schmackhaft zubereiteten Essen in unserem Ort sowie Niederlungwitz und Kuhschnappel zu beliefern. Bereits ab früh 6.00 Uhr ist es schon möglich, im Speiseraum des Ackermann-Gutes, Frühstück einzunehmen. Insbesondere Handwerker nutzen dieses Angebot. Frau Ursula Schröer hat schon jahrelang die Liebe zum Kochen gefunden. Wie ich im weiteren Gespräch erfahren konnte, werden täglich ca. 160 Portionen frei Haus ausgeliefert. Seit der Privatisierung ist die Kücheneinrichtung modernisiert worden. Sauberkeit und Einhaltung aller hygienischen Bestimmungen sind oberstes Gebot. 15 verschiedene Gerichte werden zu günstigen Preisen angeboten. Hier kann man sich auch das beliebte St. Ägidius Pils im Ackermann-Gut munden lassen, was nur dort käuflich zu erwerben ist.

Frau Roswitha Listner ist seit 7 Jahren in dieser Einrichtung als

Küchenhilfe beschäftigt und steht Frau Schröer zur Seite. Gegenwärtig ist man im gleichen Gebäude, wo sich die Kücheneinrichtung befindet dabei, für Frau Ursula Schröer und Herrn Peter Schmiedel eine moderne Wohnung auszubauen, die bald bezogen werden kann.

Wir wünschen Frau Schröer und Herrn Schmiedel mit ihren fleißigen Mitarbeitern in ihrem Wirken zum Wohl der Bürger weiterhin viel Freude und sagen hiermit gleich ein "Danke-schön" für die bisherige Arbeit.

Fotos und Text: Horst Tauber



Chefköchin Ursula Schröer, dahinter Frau Roswitha Listner in der Küche bei der Essenvorbereitung.



Peter Schmiedel ist kein Unbekannter mit seinem Lieferwagen "Essen frei Haus".

Rätselecke

Auflösung vom Monat Juni 1999

1. Paladin ist ein Gefolgsmann
2. Baribal ist ein Schwarzbär
3. Unktion ist eine Einreibung

Frau Seifur ist Berufsberaterin

Das Gebrauchsutensil: Kleiderbürste

Rätsel

Wer weiß Bescheid?

1. Welche Bedeutung hat der Begriff "Aerologie"?
 - a) Flugwissenschaft
 - b) Höhenwetterkunde
 - c) Klimakunde
2. Was wird unter dem Begriff "Alalie" verstanden?
 - a) Fähigkeit von Tieren, Alarm zu schlagen?
 - b) Unfähigkeit, artikuliert zu sprechen?
 - c) Sprachgruppe, die in Alaska zu finden ist?
3. Was bedeutet der Begriff "Marotte" ursprünglich?
 - a) ein kleines Heiligenbildchen
 - b) ein Alpenmurmeltier
 - c) ein volkstümlicher Tanz

1000 Küsse

In einem Londoner Bridge-Club treffen sich 16 Ladies, um ein kleines Turnier zu veranstalten. Natürlich begrüßt man sich zunächst aufs herzlichste - nämlich mit einem Küßchen.

Wenn nun jede Frau jeder anderen einen Begrüßungskuß gibt, wie viele Küsse werden dann insgesamt ausgetauscht?



Witze zum Abheben

Zwei alte Damen gehen zum ersten Mal zum Pferderennen. Sie setzen auf das Pferd, das am hübschesten aussieht. Es ist ein totaler Versager, die Damen verlieren. Sagt die eine: "Macht ja nichts, wir hatten sowieso keinen Platz für das Tier gehabt."

"Klaus, jetzt bist Du schon zum fünften Mal in dieser Woche zu spät zur Schule gekommen. Was sagst Du dazu?"
"Was soll ich schon dazu sagen, Herr Lehrer? Wenn Sie sich nicht verrechnet haben, müßte demnach heute Freitag sein."

Zwei Möwen beobachten einen Düsenjäger. Meint die eine: "Der ist aber viel schneller als wir!"

Tröstet die andere: "Kein Wunder, wenn Dir der Hintern brennt, fliegst Du auch schneller!"

Die Bücherecke

C.J. von Sazenhofen: Und der Berg schweigt

Seit dem Tod ihres Mannes bewirtschaftet die kinderlose Bäuerin Wabn den Quellenhof unterhalb des Geiersteins allein mit einer alten Magd. Nach einem heftigen Sturmtag ändert sich das Leben auf dem Quellenhof: Wabns ältester Bruder Schorsch, der schon immer begehrt nach dem Hof trachtete, will auf den Berg nach Sturmschäden sehen, aber er kommt nicht zurück. Weiß sein Bruder Hias mehr über das spurlose Verschwinden? Er aber schweigt hartnäckig, und der Berg bewahrt das Geheimnis.

Hans-Dieter Schütt: Kurt Böwe der lange kurze Atem

"In Kyritz an der Knatter, wo ich 1949 zur Schule ging, war da ein Mann, weißhaarig, klein, zart, kunstsinnig, Bankangstelter an der dortigen Kreissparkasse - und er liebte das Theater und schrieb Verse und rezitierte sie. Als ich mein Abitur machte, schenkte er mir eins seiner kleinen Werke und prophezeite mir lächelnd meinen Weg zur Bühne - mit der bescheidenen Bitte, sein Gedicht allen zu sagen, die das Theater lieben. (Das Gedicht "Komödianten" von Rudolf Hartmann).

*Wir reisen durch die Welt von Ort zu Ort,
Sind überall und immer nur zu Gast.
Heut hier bei euch ... und morgen dort -
Ein Komödiantenvölkchen ohne Rast.
Wir kennen Mutter kaum und Vater.
Wir wissen nichts von eigenem Herd und Haus.
Die Welt, die uns gehört, ist das Theater,
Das Fluidum der Bühne ... der Applaus!*

Kurt Böwe wurde 1929 in einer Familie mit sieben Kindern in Retz, in der Priegnitz, geboren. Er studierte Germanistik und Theaterwissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin. 1960 wurde er Schauspieler am Maxim-Gorki-Theater Berlin. Es folgte ein Engagement am Landestheater Halle. Seit 1973 spielt Kurt Böwe am Deutschen Theater Berlin, er gehört zu den Protagonisten dieser renommierten europäischen Bühne.

Elizabeth Webster: Ein Junge namens Bracken

Es dauerte nicht mal einen Tag, und sie waren Freunde, Jake Farrant, der weitgereiste, weltgewandte Journalist, und der Zigeunerjunge Bracken, das liebenswerte Naturkind. Niemand wundert sich über diese rasch geschlossene Freundschaft mehr als Jake. Hatte er nicht gerade alle Brücken hinter sich abgebrochen? Hatte er nicht die Nachricht von der lebensbedrohenden Krankheit, an der er litt, hierher in die Einsamkeit getrieben? In das abgeschiedene Tal in Cloucestershire, wo er lernen wollte, ganz allein mit seinem Schicksal fertig zu werden?

Nun stellt Jake verblüfft fest, wie sehr er sich der Schönheiten der Natur und der ungewöhnlichen Gesellschaft eines einfachen Zigeunerkindes zu erfreuen vermag. Denn auf seine behutsame und doch beharrliche Art versteht es Bracken, die Schatten des Todes zu vertreiben und Jakes Blick auf das Leben zu lenken, auf die Wunder, die es täglich neu zu entdecken gilt.

Was sonst noch interessiert ...

DAK Pressedienst

Reisekrankenversicherung mit Stolpersteinen

DAK übernimmt Kosten, wenn die "Private" kneift

Wer beim Stichwort gleich an mögliche Krankheiten denkt, muß schon ein großer Pessimist sein. Wer jedoch vor lauter Vorfreude gar keinen Gedanken an seinen Versicherungsschutz verschwendet, kann leicht in finanzielle Bedrängnis geraten.

In vielen Urlaubsländern besteht für Versicherte gesetzlicher Krankenkassen ein Versicherungsschutz. Sie haben Anspruch auf die Leistungen, die das Sozialsystem des jeweiligen Landes vorsieht. Doch da das deutsche Gesundheitswesen zu den besten Europas gehört, ist der Versicherungsschutz in vielen anderen Ländern zwangsläufig schlechter. So gibt es in vielen europäischen Nachbarländern höhere Zuzahlungen als bei uns. Darum empfiehlt die DAK in jedem Fall eine private Auslandskrankenversicherung. Deren Versicherungsbedingungen sollten allerdings sorgsam studiert werden. Einige Versicherungen übernehmen beispielsweise keine Kosten für Krankheiten, die schon vor Antritt der Reise bestanden. Auch ältere Reisende haben häufig Schwierigkeiten, eine private Auslandskrankenversicherung zu finden. Deshalb muß der Urlaub aber nicht ins Wasser fallen, denn in diesen Fällen springt die Krankenkasse ein. Wichtig ist nur, vor Beginn der Reise seiner Krankenkasse nachzuweisen, daß kein Versicherungsunternehmen bereit war, aufgrund des Alters oder wegen bestehender Krankheiten eine Reisekrankenversicherung abzuschließen. Dann übernimmt die Krankenkasse die Behandlungskosten, die in Deutschland entstanden wären - in Ländern mit Sozialversicherungsabkommen ohne zeitliche Begrenzung, in allen anderen Ländern für sechs Wochen im Jahr. Weitere Informationen zum Thema Ausland und Versicherung gibt es im aktuellen DAK Praxis + Recht-Magazin, das kostenlos in allen DAK-Geschäftsstellen erhältlich ist.

Können große Städte allein durch Gewicht Erdbeben auslösen?

Verschiedene Kräfte deformieren im Laufe der Jahrtausende das Gestein im Erdinneren. Oberflächennahe Lastenänderungen z. B. durch Eisbedeckung, Sedimentablagerung, Abtragung oder Luftdruckerhöhung komprimieren den Gesteinskörper und verringern dadurch seine Porosität und Zerklüftung. Die Folge: Der Poren- und Lufthohlraum im Gestein wird kleiner, das Porenwasser sammelt sich zwischen benachbarten Gesteinsblöcken - der Haftwiderstand, der die Blöcke zusammenpreßt, sinkt. Wenn dann die mächtigen Gesteinsblöcke zu rutschen beginnen, entlädt sich die aufgestaute Spannung in einem Erdbeben.

Große Städte bedeuten zwar zusätzliche Drucklasten für die darunterliegenden Gesteinsschichten, können aber nach Experten-Meinung keine Erdbeben auslösen. Zu gering ist die Last der Gebäude, um überhaupt auf tiefere Erdschichten einzuwirken. Da Städte nicht von heute auf morgen entstehen, sondern langsam wachsen, kann der zusätzliche Druck schon in oberflächennahen Schichten aufgefangen werden.

Die meisten Erdbebenherde befinden sich in Tiefen bis zu 700 Kilometern unter der Erdoberfläche - und da ist von der Last der Bebauung längst nichts mehr zu spüren. Städte haben allenfalls eine sogenannte "Offset-Wirkung": Befindet sich ein Gelände bereits in labilem Gleichgewicht, können zusätzliche Drucklasten wie das Gewicht einer Stadt das Gelände in Bewegung versetzen - wie der sprichwörtliche Tropfen, der das Faß zum Überlaufen bringt.

Der Storch bringt die Kinder - woher kommt dieser Glaube?

Der Glaube an den Storch als Kinderbringer hat viele Wurzeln. Zahlreiche Völker loben in ihren Überlieferungen die Liebe der Störche zur eigenen Brut und ihre Fürsorge gegenüber alten Artgenossen. Die Germanen sahen im Storch den Götterboten und verehrten ihn als heiligen Vogel - schließlich bringt er neues Leben vom Himmel auf die Erde.

Auf dem Dach des sogenannten "Queckbrunnens" (Lebensbrunnen; 1461 erstmals erwähnt) in einem Dresdner Vorort befindet sich eine Wetterfahne in Gestalt eines Storches, der ein Wickelkind im Schnabel hält. Der Überlieferung nach verhalf das Wasser des Brunnens Frauen, die als unfruchtbar galten, zu Nachwuchs. Eine Vielzahl von Legenden, Sagen und Märchen rankt sich um den Storch - nicht nur im Zusammenhang mit dem Kindersegen. Man sagt, er wende Feuer ab, vermehre Geld. Außerdem soll sein Magen Heilkräfte gegen Gifte besitzen. Aber: Man kann auch krank oder gar zum Krüppel werden, ein Unglück erleiden oder Kriege erleben, wenn man einen Storch erblickt.

Gibt es Geigen für Linkshänder?

Die Mehrzahl der Linkshänder unter den Geigern spielt ihr Instrument ebenso wie die Rechtshänder. Schließlich verlangt das Geigenspiel zwei geschickte Hände. Außerdem wäre es im ohnehin engen Orchestergaben noch enger, wenn man in die "falsche" Richtung geigen würde.

Wer trotzdem den Bogen mit links führen möchte, benötigt ein spezielles Instrument. Denn Geigen sind nur auf den ersten Blick symmetrisch. Der Blick ins Innere des Korpus macht es deutlich. Unter den tiefen Saiten ist auf der Innenseite der Geigendecke eine Verstärkung aufgeleimt, der sogenannte Baßbalken. Er sorgt vor allem für eine gleichmäßige Schwingung der Decke.

Unter den Saiten für die hohen Töne sind Decke und Boden durch ein Holzstäbchen (Stimmstock) verbunden. Er stützt die Decke gegen den Saitendruck und spielt bei der Schwingungsübertragung auf den Boden eine Rolle.

Aufgrund dieser Konstruktionsmerkmale kann man die Saiten einer "Rechtshändergeige" also nicht einfach umspannen, um sie dem Linkshänder anzupassen. Ihm bleibt folglich nichts anderes übrig, als zu einer teuren Sonderanfertigung zu greifen.

Was geschah mit der Olympic, dem Schwesterschiff der Titanic?

Im Vergleich mit ihren jüngeren "Schwestern", der Titanic und der ziemlich unbekannteren Britannic, war der Olympic ein langes Leben beschieden.

Als sie 1911 ihre Jungfernfahrt absolviert, war sie das größte Schiff der Welt (270 m lang). Ähnlich wie die ein Jahr später fast identisch gebaute Titanic (269 m) bot auch die Olympic den mehr als 2500 Passagieren ungeahnten Luxus: Sie konnten sich im Bordswimmingpool vergnügen oder in türkischen Bädern entspannen.

Nach dem Unglück der Titanic zog der Eigner, die White-Star-Linie, die Olympic für ein halbes Jahr aus dem Verkehr, um die Sicherheit zu verbessern. So erhielt das Schiff unter anderem zusätzliche Rettungsboote und eine zweite Außenhaut. Von 1913 an befuhr die Olympic dann wieder den Atlantik.

Allerdings nicht lange. Im Ersten Weltkrieg wurde die Olympic zum Truppentransporter umfunktioniert. Bis Kriegsende brachte sie mehr als 60000 Soldaten zu ihren Einsatzgebieten. Diese Transporte waren nicht ganz ungefährlich. So griff Anfang 1918 ein deutsches U-Boot das Schiff an. Doch glücklicherweise verfehlte der abgefeuerte Torpedo die Olympic, deren Kapitän die Deutschen schließlich mit einem waghalsigen Manöver überraschte: Er nahm Kurs auf den Angreifer und rammte das U-Boot, das augenblicklich sank.

Nach dem Krieg rüstete man die Olympic als erstes Kreuzfahrtschiff auf Ölfeuerung um. Einige Jahre lang war das Schiff nun wieder als Luxusliner unterwegs, bis sich 1929 das Ende anbahnte: Mit der Weltwirtschaftskrise geriet die White-Star-Line in finanzielle Schwierigkeiten. Um zu überleben, fusionierte die Gesellschaft 1935 mit dem Konkurrenten Cunard. Viele Schiffe mußten ausgemustert werden - unter anderem die betagte Olympic. Sie sollte durch ein neues Luxussschiff, die Queen Mary, ersetzt werden.

1935 schließlich lief die Olympic zu ihrer letzten Fahrt aus und wurde anschließend verschrottet.

Warum knurrt der Magen?

Schuld am Magenknurren sind regelmäßige Bewegungen der Magenwand. Diese "Wellen" (Peristaltik) sorgen dafür, daß der Speisebrei weiter in Richtung Darm transportiert wird. Diese Bewegungen laufen immer ab, egal, ob man satt oder hungrig ist. Wenn der Magen jedoch leer ist, schiebt die Magenwand nur Luft vor sich her - die Folge: Magenknurren. Vor kurzem haben kanadische Wissenschaftler herausgefunden, wer das Kommando über diese rhythmische Bewegung hat: Es sind die sogenannten Cajal-Zellen, die über die gesamte Magenwand verteilt sind und mit langen Fortsätzen Kontakt zu den anderen Zellen halten.

In einem Experiment an Mäusen konnten die Forscher mit winzigen Elektroden die Signale der Cajal-Zellen messen. Alle fünf Sekunden schickten diese einen elektrischen Impuls aus und regten so den Rest der Magenwand zu einer wellenförmigen Bewegung an. Beim Menschen geschieht dies etwa alle 20 Sekunden.

Die "Signalzellen" sind nach dem berühmten Neurologen Santiago Ramon y Cajal (1852 - 1934) benannt, der sie vor mehr als 100 Jahren entdeckt hat, ohne ihre genaue Funktion zu kennen. Für seine Forschung über den Aufbau des Nervensystems erhielt der spanische Wissenschaftler 1906 den Nobelpreis für Medizin.

WERBUNG

*Ein sicherer Weg
zu
geschäftlichem Erfolg!*

Fit und schlank in den Sommer

Suche 20 Personen, die ernsthaft und auf Dauer 8 kg und mehr auf Kräuterbasis für 6,00 DM/Tag Gewicht reduzieren möchten. Ohne Hungern mit persönl. Betreuung & Zufriedenheits-Garantie.
Beate Weisheit Tel.: 03723-412848

SOMMERPREISE

	ab 2 t	ab 5 t
Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	DM/50 kg	DM/50 kg
REKORD-Briketts	16,40	15,40
Deutsche Briketts, 2. Qualität	14,90	13,90
CS-Briketts (Siebqualität)	11,40	9,90

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge! Bestellen Sie bei uns oder bei unseren Agenturen.

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH - Telefon 03 76 07 / 1 78 28

BEREITSCHAFTSDIENST Pflegedienst Reiss GmbH St. Egidien Achatstraße 6

Tägliche Sprechzeiten im Büro St. Egidien, Achatstraße 6, von 17.00 bis 18.00 Uhr; Tel. 037204/7670. (Dieses Telefon ist mit Anrufbeantworter, so daß Sie mir laufend Nachrichten hinterlassen können.) Zu den Sprechzeiten können ebenfalls Termine für

- ☛ med. Fußpflege
- ☛ Beratungsbesuche zur Pflegeversicherung

vereinbart und dann in Ihrer Wohnung durchgeführt werden. Außerhalb dieser Zeit bin ich über mein Funktelefon - 0177/3433156 - zu erreichen.